

VorWort

PerSönlich



Georg Fischer

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nach fast 35 Jahren werde ich am 30. Juni 2007 aus der E.G.O. ausscheiden. Eigentlich ist diese Rechnung nicht ganz richtig, denn ich bin zwar im Frühjahr 1973 in die E.G.O. eingetreten, aber mit der Firma verbunden bin ich natürlich schon viel länger, seit Kindesalter. Und genau so bleibe ich auch nach meinem Ausscheiden aus der Geschäftsführung mit der Firma verbunden, nicht nur als Gesellschafter, sondern auch als Mitglied des Aufsichtsrates und des Verwaltungsrates.

Ich erinnere mich noch genau an den ersten Tag, bzw. an die erste Stunde, als ich Werner Frank, meinem neuen Chef, gegenüber saß und die Frage zwischen uns stand, wie wir miteinander umgehen wollen. Wie sollte er den Sohn des Chefs behandeln, der als unbedarfter Neuling in die Firma kommt? Die Lösung war einfach und schnell gefunden: wie jeden anderen, der in die Firma kommt und seine Sporen erst verdienen muss. Ein Holzstuhl (gepolsterte Stühle gab es damals nur für die Prokuristen und die Geschäftsführung) und ein alter Schreib-

Fortsetzung auf Seite 2

Heinz Treffinger gibt den Verwaltungsratsvorsitz ab

Am 30. Juni 2007 wird Heinz Treffinger, Vorsitzender des Verwaltungsrats der E.G.O. Gruppe (und weiterer E.G.O. Firmen sowie der BLANCO), aus Altersgründen dieses Amt in jüngere Hände übergeben.

Herr Treffinger trat am 1. Juli 1938, also vor 69 Jahren, als kaufmännischer Lehrling in das Unternehmen ein, persönlich eingestellt vom Firmenmitbegründer Karl Fischer. Nach Kriegsende kehrte Heinz Treffinger zur E.G.O. zurück und war dann mehrere Jahre im Vertrieb tätig, bevor er Anfang der sechziger Jahre Geschäftsführer in Sulzfeld und Oberdingen wurde.

Heinz Treffinger wurde zum Ehrenmitglied des Verwaltungsrats ernannt.

Anfang 1968 wurde Herr Treffinger zum Direktor ernannt, ein Jahr später übernahm er den Vorsitz der Geschäftsführung der E.G.O. Verwaltungs-GmbH. Mit Erreichen des 65. Lebensjahres Ende Januar 1988 wechselte Herr Treffinger in den Verwaltungsrat und die Aufsichtsratsgremien, deren Vorsitz er übernahm.

Mit unternehmerischem Weitblick, Risikobereitschaft und dennoch klaren und überzeugenden Grundsätzen hat er die Entwicklung des Unternehmens zu einer international aufgestellten Unternehmensgruppe erfolgreich maßgeblich mitgestaltet und dabei die sozialen Belange der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit nie außer Acht gelassen. Dafür erhielt er höchste Auszeichnungen in vielen Ländern.

Angesichts des außergewöhnlichen und langen Einsatzes für das Unternehmen haben die Gesellschafter beschlossen, Herrn Heinz Treffinger zum Ehrenmitglied des Verwaltungsrats zu ernennen.

Der Verwaltungsrat dankt Herrn Treffinger für sein unermüdliches Engagement, für seinen Rat und das Vertrauen und wünscht ihm eine gesunde Zukunft.



Heinz Treffinger – der bisherige Verwaltungsratsvorsitzende

Vorwort

Fortsetzung von Seite 1

tisch, der zusätzlich in das Büro zweier Mitarbeiter hinein gestellt wurde, waren die Basis.

Seitdem sind mehr als 34 Jahre vergangen. Ich durfte viel lernen; zuerst im Vertrieb als Sachbearbeiter für einen neuen Produktbereich, der noch in den Kinderschuhen steckte – Kontaktheizkörper und später Strahlungsheizkörper. „Mein“ Produkt hatte den Vorteil, dass es im Mittelpunkt fast aller Entwicklungsgespräche stand und mir somit die Möglichkeit gab, bei fast allen wichtigen Kundengesprächen dabei zu sein. So konnte ich einerseits in die Technik, aber auch in die Kultur der E.G.O. hinein wachsen und andererseits das Denken und die Bedürfnisse unserer Kunden begreifen lernen.

15 Jahre später, 1988 beim Ausscheiden von Herrn Heinz Treffinger, wurde mir die Vertriebsleitung in der E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH in Oberderdingen anvertraut. 1997 bin ich dann zur E.G.O. Zug gewechselt, um von dort aus das internationale Key Account Management aufzubauen und die weltweiten Vertriebsaktivitäten der E.G.O. zu steuern.

ÜberSicht

1/2 Vorwort

- 1 Heinz Treffinger verlässt den Verwaltungsrat
- 3 Wechsel in Neuseeland
- 3 Wechsel im Verwaltungsrat
- 3 Veränderungen im Vertrieb
- 4 HiLight® setzt sich durch
- 4 Keith Marples geht
- 5 Positive Bilanz bei E.G.O. Polska
- 6 Zusammenarbeit in Asien
- 6 E.G.O. geht in die Luft
- 7 Induktion in bella italia
- 8 Fortschritte in der Türkei
- 8 Trainees lernen E.G.O. kennen
- 9 Internationales Q-Meeting
- 10 Rundum gelungener Hauptpreis
- 11 Helferlein in der Kochmulde
- 11 E.G.O. im Internet
- 12 Kanban in USA eingeführt
- 12 Impressum

Es waren abwechslungsreiche Jahre, Jahre des Stillstandes, Zeiten der Rezession, aber auch Wachstumsphasen. 1973 hatte die E.G.O. einen Umsatz von 260 Mio. DM, dieses Jahr werden wir voraussichtlich die 600 Mio. Euro-Grenze überschreiten. Aber nicht nur der Umsatz hat sich verändert, der gestiegene Umsatz ist die Folge unseres Handelns.

Mein Vater Karl Fischer, Heinz Treffinger und viele andere haben die Basis gelegt, auf der wir aufbauen konnten. Ohne Zweifel waren die herausragenden Entwicklungen und Techniken für Kochplatten, Thermostate und Schalter wichtig, noch wichtiger aber war der Geist, in dem dies alles geschaffen wurde. Er war die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, für eine Zusammenarbeit innerhalb der E.G.O., aber auch mit unseren Kunden, Lieferanten und Banken. Dieses Vertrauen, der Wille zur Zusammenarbeit, die Bereitschaft zu dienen, bildet auch heute noch das Fundament für unseren Erfolg. Dabei weiß ich sehr wohl, dass es uns nicht immer gelingt, diesen Idealen zu folgen, aber das tägliche Bemühen darum macht den Unterschied zu manchem Wettbewerber, der dem Zeitgeist des kurzfristigen Erfolgdenkens all zu schnell verfallen ist.

Ich bin dankbar, dass ich über so viele

Jahre zur Entwicklung unserer E.G.O. beitragen durfte und ich bin – auch das will ich nicht verschweigen – auch ein wenig stolz auf das, was wir alle gemeinsam im Laufe der Jahre erreicht haben. Diesen Weg auch in meiner neuen Verantwortung fortzusetzen, ist eine Verpflichtung, die ich gerne mitnehme.

Noch etwas anderes will ich nicht verschweigen: über all die Jahre habe ich es nicht verstanden, meinen eigenen Vorstellungen über Firma und Familie gerecht zu werden. Und da es Dinge im Leben gibt, die sich nicht wiederholen lassen, habe ich mich entschieden, nun die Prioritäten zu verschieben. Auch wenn ich mit Wehmut auf die vergangenen Jahre zurückschauen werde, so freue ich mich doch, mehr Zeit für meine Familie und für mich selbst zu haben, um Dinge tun zu können, die in der Vergangenheit einfach zurückstehen mussten.

So bleibt mir nur, Ihnen, die Sie die E.G.O. auch in Zukunft tragen werden, alles Gute zu wünschen, und dass die E.G.O. den richtigen Weg finden möge zwischen der Notwendigkeit einer permanenten Veränderung und Erneuerung, der Anpassung an die globalen Herausforderungen und dem Bewahren unserer Grundwerte.

Georg Fischer

PerSönlich

Wechsel im Management der neuseeländischen E.G.O.

Chris Birt löst Vicki Bugg ab.

Vicki Bugg ist nach 16 Jahren im Service der E.G.O. New Zealand Ltd. in den Ruhestand gegangen. Als Managerin der Verwaltung war sie mit allen neuseeländischen E.G.O. Kunden bestens vertraut. Ihr umfassendes Produkt-Wissen über das gesamte Produkt-Sortiment der E.G.O. wurde von allen hoch geschätzt. Chris Birt trat jetzt Vicki Buggs Nachfolge an. Ende März fand eine herzliche

Abschiedsfeier mit dem Team aus Neuseeland samt Begleitung statt.

Max Dunn



v. l. June & Max Dunn - Vicki & Dennis Bugg



Wechsel im Verwaltungsrat

Herr Wolfgang H. Müller ist neuer Vorsitzender.

Mit Beginn des Jahres 2006 wurde Herr Wolfgang H. Müller Mitglied des Verwaltungsrats der E.G.O. (siehe „E.G.O.-Forum“ Nr. 3/2005) – am 1. Juli 2007 übernimmt er den Vorsitz dieses Gremiums als Nachfolger von Heinz Treffinger, zusätzlich auch bei BLANCO.

Den Älteren wird sein Vater Dr. Gebhard Müller noch in Erinnerung sein: in den 50er Jahren war dieser Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, später Präsident des Bundesverfassungsgerichts.

Seit vielen Jahren Mitglied im Aufsichtsrat der WMF.

Herr Wolfgang H. Müller studierte Rechtswissenschaft in Tübingen und Berlin. Sein beruflicher Lebensweg führte ihn über die Rechtsabteilung der Robert Bosch GmbH zu FAG Kugelfischer als Chefsyndikus, danach als Finanzchef und Arbeitsdirektor zur damaligen Rheinmetall Berlin AG. Von 1995 bis 2002 war er Mitglied des Vorstandes der



Der neue Vorsitzende des Verwaltungsrats

Hypothekenbank in Essen AG. Zusätzlich war er von 2001 – 2005 Mitglied im Gesellschafterausschuss der Röchling Industrie Verwaltung GmbH und ist seit vielen Jahren Mitglied im Aufsichtsrat der WMF AG.

Mit Wolfgang H. Müller wurde ein Mann an die Spitze des E.G.O. Verwaltungsrats berufen, der auf Grund seiner breiten Industrieerfahrung das Wissen mitbringt,

wie ein erfolgreiches Unternehmen mit Augenmaß auch weiterhin auf Wachstumskurs gehalten werden kann. Seine persönliche Ausstrahlungskraft, gepaart mit Humor, wird ihm dabei sicherlich von Nutzen sein.

Der Verwaltungsrat freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht Herrn Wolfgang H. Müller viele gute Entscheidungen zum Wohle des Unternehmens.

Veränderungen in der Vertriebsleitung

Nach dem Ausscheiden von Herrn Georg Fischer wird Herr Dr. Petronio Alquati zum 01.07.2007 die Verantwortung für den weltweiten Vertrieb der E.G.O.-Gruppe übernehmen.

Vor 9 Jahren kam Herr Dr. Alquati als Geschäftsführer der E.G.O. Italiana zu uns. 2004 ist er nach Zug gewechselt und hat dort die Vertriebsverantwortung für den Markt Südeuropa übernommen. Bevor Herr Dr. Alquati zur E.G.O. kam, konnte er schon Erfahrungen bei anderen internationalen Konzernen sammeln, unter anderem bei Bosch im Bereich Automotive. Die Verantwortung für die Vertriebsleitung

Europa Süd wird Herr Lorenzo Nazzari übernehmen. Herr Nazzari ist seit etwa 5 Jahren im internationalen Key Account Management in Zug tätig.

Wir wünschen beiden Herren viel Erfolg in ihrer neuen verantwortungsvollen Aufgabe.

Benno Rudolf



BILDUNTERSCHRIFT ??



BILDUNTERSCHRIFT ??

EGO HiLight® setzt sich auf dem Weltmarkt weiter durch

Es ist eine große Erfolgsgeschichte, wie sich die Strahlungsheizkörper und insbesondere der EGO HiLight® als Heizsystem für die Glaskeramikkochfläche am Markt durchgesetzt haben. Über die technologische Entwicklung der Glaskeramikkochfläche vom EGO Kontaktheizkörper über den EGO Strahlungsheizkörper und den EGO Halogenheizkörper bis zum EGO HiLight wurde schon mehrfach berichtet. Der folgende Artikel beschäftigt sich mit der positiven Entwicklung des EGO HiLight®.

Bei seiner Markteinführung 1993 war der EGO HiLight® seiner Zeit voraus: Mit einer Aufglühzeit von etwa 3 Sekunden revolutionierte er die konventionellen Glaskeramikkochflächen.

Anfangs entwickelten sich die Stückzahlen etwas zögerlich, musste doch neben der Produktentwicklung auch die gesamte Fertigungstechnologie entwickelt und umgesetzt werden. Eine schwierige Aufgabe, die unter hohem Zeitdruck professionell erledigt wurde. Diese Fähigkeit,



HiLight® aus aktueller Produktion

eine zukunftsweisende Produktentwicklung in eine moderne und hoch automatisierte Fertigung umzusetzen, gehört auch heute noch zu den Kernkompetenzen der E.G.O. Gruppe. Nur durch eine enge Abstimmung zwischen Entwicklung, Werkzeug- und Sondermaschinenbau sowie allen anderen Beteiligten war und ist eine solche Leistung möglich.

Basis für den Erfolg war und ist die engagierte Leistung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Fertigungsstandorten in Deutschland, Österreich, Slowenien, USA und nun auch in China, verbunden mit einem hohen Qualitätsniveau der Produkte. Ebenso hat das Service Center in Oberderdingen mit dem Bau und der weiteren Betreuung der Fertigungseinrichtungen einen wichtigen Beitrag für das Wachstum geleistet.

Hohe Kompetenz sichert Wettbewerbsvorteile.

Die Kompetenz in der Produktentwicklung und der Umsetzung von Fertigungs-

technologien im eigenen Hause bringt der E.G.O. deutliche Vorteile gegenüber den Wettbewerbern. So werden heute die Hauptbestandteile des Heizkörpers wie Halbleiter mit Wärmedämmstoff, Temperaturbegrenzer, Außenring und Heizleiterband innerhalb der E.G.O. Gruppe produziert.

Etwa 150 Mio. EGO HiLight® von insgesamt über 200 Mio. Strahlungsheizkörpern haben seit Markteinführung die E.G.O. Fertigungsbänder verlassen.

Mit über 21 Mio. EGO HiLight® und gesamt über 24 Mio. Strahlungsheizkörpern strebt das Unternehmen für 2007 einen neuen Rekord an. Die gemeinsame Aufgabe aller ist es, das Wachstum mit wirtschaftlichem Erfolg fortzusetzen und abzusichern. Mit dem Engagement der Vergangenheit und Gegenwart ist das Ziel zu erreichen. Die Zeichen stehen gut, dass eventuell schon im Jahr 2008 über höhere Ziele berichtet werden kann.

Jürgen Weber, Peter Blösch

Keith Marples geht in den Ruhestand

Ehemaliger Geschäftsführer der englischen Gesellschaft wurde verabschiedet.

Am 8. Mai 2007 wurde der bisherige Geschäftsführer der englischen Vertriebsgesellschaft E.G.O. United Kingdom Limited, Keith Marples, in den Ruhestand verabschiedet.

Keith Marples arbeitete über 18 Jahre für E.G.O., zunächst als Verkaufsingenieur, später als Verantwortlicher für die Vertriebsgesellschaft. In den 90iger

Jahren hatte er auch die Geschäftsführung der Firma ICC bis zu deren Verkauf übernommen.

Unter seiner Führung erfolgte der Marktaufbau der mechanischen Produkte, insbesondere der Kapillarrohregler und Massekochplatten. Bereits Anfang letzten Jahres wurde Sam Rowe zum Vertriebsdirektor für Großbritannien ernannt.

Harald Melter



BILDUNTERSCHRIFT ??



Positive Bilanz der E.G.O. Polska Sp. z.o.o.

Rückblick auf zwei erfolgreiche Jahre.

Im März 2005 wurden bei E.G.O. Polska Sp. z.o.o. die ersten Maschinen aufgestellt. Trotz erheblicher Verspätung des Vermieters beim Bau des Gebäudes, konnte und musste der Produktionstermin gegenüber dem Kunden Bosch-Siemens Haushaltsgeräte (B/S/HI) gehalten werden.

Am Standort Łódź wurde neben bekannten Prozessen in Fertigung und Logistik auch eine erhebliche Anzahl von für die E.G.O. Gruppe neuen Technologien eingeführt. So sind in Łódź Fertigungsmöglichkeiten im großflächigen Tampon-Druck, beim Heißprägen und bei der Montage von Kabelsätzen vorhanden. Die dazu notwendigen Personal-Schulungen konnten nur, mit erheblichem persönlichem Einsatz, gleichzeitig zum geplanten Serienstart erfolgen.

Plansoll bereits im ersten Jahr übertroffen.

Die bei Projektbeginn geplanten Stückzahlen wurden bereits beim Produktionsanlauf im Jahr 2005 um mehr als 18% überschritten. Diese Entwicklung wurde 2006 mit einer weiteren Steigerung um 31% über Plan fortgesetzt. Für das Jahr 2007 geht die polnische Geschäftsführung von weiteren 18% über Plan aus. Das heißt mit anderen Worten, dass sich das Unternehmen mit großen Schritten der magischen Grenze von 1 Mio. Blendensystemen, hergestellt am Standort Łódź, nähert. Der Erfolg des Kunden B/S/HI wird durch die pünktliche Ablieferung qualita-



BILDUNTERSCHRIFT ??

tiv hochwertiger E.G.O. Systeme unterstützt. Dies bedeutet eine ständige hohe Beanspruchung der Arbeits- und Führungskräfte von E.G.O. Polska.

Trockner verlangen ein Höchstmaß an Flexibilität.

Das Geschäft mit Trocknern erfordert höchste Flexibilität, sowohl auf der Beschaffungsseite des Materials, als auch bei der Planung der Kapazitäten der Maschinen und Verfügbarkeiten der Arbeitskräfte. Die Schwankungsbreite erstreckt sich, je nach Saison, von etwa 30.000 bis zu 140.000 Systemblenden pro Monat.

Flexible Arbeitszeitmodelle wie an den deutschen Standorten sind in Polen nur sehr begrenzt möglich. Deshalb muss hier mit einer sehr großen Anzahl an Leiharbeitskräften gearbeitet werden. Um dennoch keine Absenkung des Qualitätsniveaus zuzulassen, ist der erforder-

liche Schulungsaufwand sehr hoch. Es mussten spezielle Schulungs- und Trainingsprogramme entwickelt und umgesetzt werden.

Die erste Waschmaschinen-Systemblende kommt aus Polen!

Im August dieses Jahres wird E.G.O. Polska einen weiteren Meilenstein erreichen: die erste Systemblende für eine Waschmaschine aus dem Hause E.G.O.!

Mit dem Kompetenzzentrum für oberflächenveredelte Kunststoffblenden und Blendensysteme konnte in Łódź nicht nur eine lokale Fertigung in Polen erfolgreich aufgebaut werden, sondern der E.G.O. Gruppe eine gute Basis und gleichzeitige Referenz für den weiteren Ausbau des Systemgeschäftes zur Verfügung gestellt werden.

Jürgen Range, Frank Stuhr



Blick in die hochmoderne Fertigungshalle

Erfolgversprechende Zusammenarbeit in Asien

Neues aus Shanghai.

Nach Kapillarrohreglern und Elektronik wurde bei der E.G.O. Shanghai im letzten Jahr die Fertigung von HiLight® Strahlungsheizkörpern als drittes Stand-

bein aufgenommen. Produziert wurde bisher ausschließlich für den chinesischen Markt. In Zukunft sollen auch die anderen asiatischen Märkte von dort beliefert werden. Vor diesem Hintergrund fand An-

fang April 2007 ein Besuch der weltweit bekannten japanischen Firma Matsushita in Begleitung von E.G.O. Nihon statt.

Matsushita ist seit vielen Jahren der größte HiLight®-Kunde von E.G.O. Nihon in Japan. Der Kundenbesuch von Matsushita war für E.G.O. Shanghai eine wunderbare Chance, erste Erfahrungen mit einem internationalen Kunden auszutauschen.

Dank der guten Vorbereitung und Schulung unseres Teams durch unsere erfahrenen Vertriebskollegen von E.G.O. Nihon hat dieser erste Erfahrungsaustausch eine sehr gute und harmonische Basis für die kommende Zusammenarbeit gelegt.

Die neue Chance, den Markt Japan zu beliefern, ist ein großer Ansporn für das gesamte Shanghai-Team.



Walter Michel, Geschäftsführer der E.G.O. Shanghai (3.v.r.) und Robert Takamisu, Geschäftsführer der E.G.O. Nihon (2.v.r.), mit Mitarbeitern der E.G.O. und den drei Gästen von Matsushita

Ellen Zhou und Walter Michel

Neuheit

Super – E.G.O. geht in die Luft

Für den Giganten am Himmel Airbus A380 nur das Beste von E.G.O.

Einer der größten Hersteller von Küchen für Flugzeuge ist die Sell GmbH in Herborn. Diese Firma ist ein wichtiger Kunde der E.G.O. – genauer gesagt: der wichtigste des Produktbereichs Rohrheizkörper in der Fertigung Sulzfeld. Qualität und Zuverlässigkeit stehen als Beurteilungskriterien der Rohrheizkörper an oberster Stelle. Der Geschäftsbereich ist – zu Recht – stolz darauf, als Zulieferer für Sell seit Jahrzehnten den hohen Anforderungen der Luftfahrtindustrie gerecht zu werden.

Das Flugzeug mit dem Namen Airbus A380 ist eine technische Meisterleistung der Superlative. Mit einem maximalen Startgewicht von etwa 550 Tonnen und nahezu 700 Passagieren an Bord sollte man nicht glauben, dass ein solches

Schwergewicht überhaupt fliegen kann. Zurzeit gilt es als das größte Passagierflugzeug der Welt.

E.G.O. unterstützt den Erfolg von Sell.

Durch die Einrichtung einer speziell auf den Kunden abgestimmten Betriebs Einheit erhofft sich die Firma Sell für die Zukunft eine führende Rolle als Küchenlieferant für den Airbus A380. Als erste Erfolge kann Sell den größten Einzelauftrag der Firmengeschichte, die Ausstattung von 43 Airbus A380 für die Luftfahrtgesellschaft Emirates, verbuchen.

So gesehen kann jetzt in Anlehnung an den Werbespruch eines Chipherstellers mit Fug und Recht gesagt werden: Airbus A380 – E.G.O. inside! E.G.O. wünscht dem Kunden Sell weiterhin gute

Geschäfte, allzeit glühende Rohrheizkörper und immer eine warme Küche.

Bernhard Betz



Der Airbus A380 – jetzt auch mit „E.G.O. inside“

Induktion in bella italia

Die Verkaufszahlen für Induktionsgeräte entwickeln sich auch auf dem italienischen Markt durchaus positiv. Um diese Entwicklung weiter zu fördern veranstaltete E.G.O. Elektro-Geräte AG Sede Secondaria Italiana (Italian Sales Agency) eine ein-tägige Induktions-Vorführung für italienische Hersteller von Haushaltsgeräten für den professionellen Einsatz.

Neben der Präsentation der Induktionsgeräte ging es bei der Veranstaltung auch darum, die Kunden über die geschäftliche Umorganisation zu informieren.

Die größten Hersteller aus dem Profi-Bereich waren zu diesem Treffen eingeladen worden. 25 Unternehmen hatten ihr Kommen zugesagt – darunter einige, die sehr bekannten internationalen Konzernen angehören. Der Veranstaltungsort bei Padua liegt in der Nähe der Produktionsstätten vieler unserer wichtigsten Kunden.

Veranstaltung gab Argumentationshilfen.

Die Einladung richtete sich sowohl an technisches Fachpersonal, als auch an Mitarbeiter aus den Verkaufs- und Marketingabteilungen. Ziel war es, dass auch diejenigen, die direkt mit dem Endverbraucher sprechen, die notwendigen Informationen erhalten sollten, um die Induktion auf dem Markt zu fördern. Drei Themenschwerpunkte bildeten den Rahmen der Veranstaltung:

1. Induktionssysteme und Vorteile dieses Garsystems im Vergleich zu herkömmlichen Systemen.
2. Präsentation der neuen elektronischen Technologien der Produkte von E.G.O. Commercial Electronics.
3. Einbau-Produktfamilien und die Profi- sowie Halbprofi-Ablagemulde.

Das Treffen wurde von drei Referenten geleitet: Fabrizio Rissone (E.G.O. Italian Sales), Vincenzo Megna (E.G.O. France Sales) und Serge Hamman (E.G.O. Commercial Electronics) führten die Gäste routiniert durch das komplizierte Thema. Allerdings konnten die Vorteile der Induktionssysteme an funktionstüchtigen Mustern auch direkt veranschaulicht werden. Die Teilnehmer zeigten sich äußerst interessiert an den Erläuterungen und begannen bald eine konstruktive Diskussion. Aufmerksam verfolgt wurde der in einem Video gezeigte Vergleich zwischen der

Garleistung von Induktions- und Garsystemen. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die Vorteile des Induktionssystems als ein hoch leistungsfähiges und sicheres System zu einem attraktiven Preis in den Vordergrund gestellt werden sollten.

Premium-Produkte mit Kostenvorteil.

Niedrige Gaspreise in Italien und die verwurzelte Tradition, an Gasherden zu kochen, müssen bei der Beurteilung des italienischen Marktes unbedingt berücksichtigt werden. Aber die Vorteile der

Profi- und Halbprofi-Induktionssysteme haben dennoch bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Schlussendlich sollte auch vermittelt werden, dass E.G.O. in der Lage ist, innovative Premium-Produkte herzustellen und dem Kunden einen Rundum-Service vor Ort zu bieten. Denn das sind sicher die Pluspunkte, die für die Kundschaft bei ihrer Wahl von Induktionssystemen Ausschlag gebend sind.

Fabrizio Rissone



Ein interessiertes Publikum lauschte dem Vortrag der drei Referenten

Große Fortschritte in der Türkei

Optimierung der Biegeabteilung der E.G.O. Elektrikli Aletler Sanayi A.S.

Durch ein gemeinsames Projekt von Abteilung Industrial Engineering, Türkei und der Fertigung wurden die Prozesse insgesamt verbessert. Dabei kam es konkret zu folgenden Änderungen:

- Die Maschinenumrüstzeiten wurden durch Standardisierung der Abläufe verkürzt (Ratio 46,25%).
- Durch den Austausch der Steuerung an den Biegemaschinen wurden die Maschinenumrüstzeiten verkürzt und die Materialtransportzeiten reduziert.
- Die Biegegeschwindigkeit wurde durch einen neuen Biegetisch erhöht, dadurch wurde ein Total Ratio von 13 – 18 % erreicht.
- Vorteile brachte die Einführung von Pausenüberbrückungen (Ratio 21%).
- Durch die Abschaffung der Regale reduzierten sich die Materialtransportzeiten.
- Ein Prüfschablonen-Regal mit klaren Bezeichnungen sorgt für bessere Übersicht und Vermeidung von Verwechslungen.
- Die Arbeitsplätze an den Pressen wurden ergonomisch umgestaltet.
- Eine neue Steuerung an der CNC-2 Biegemaschine reduziert die Programmierzeit.
- Das Layout der Maschinen wurde überarbeitet (gemäß dem Wertstromdesign).
- Arbeitszellen in der Fertigung, Teamarbeit und Produktgruppen-Insel.

Insbesondere der Unternehmensbereich Zeitmanagement aus Oberderdingen war in der Optimierungsphase eine große Hilfe.

Sabahaddin Atay



(v.l.) Hamit Bora, Cüneyt Payas, Ramadan Öz, Ergün Şentürk, Tevfik Ayhan, Mücahit Kartal, Adem Çakir und Sabahaddin Atay

PerSönlich

Vier neue Trainees lernen E.G.O. kennen

Trainee-Programm bewährt sich bei E.G.O.

Anfang April 2007 konnte die E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH vier neue Trainees begrüßen: Anna Hom, Laura Orth, Manuel Hirsch und Jochen Rickert.

Bereits seit 1999 ist das Trainee-Programm ein fester Bestandteil im Personalentwicklungsprogramm der E.G.O.

Das Wort „Trainee“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „Ausbildung“. Ziel dieses Programms ist es, Fach- und Führungskräfte in zwei Jahren für ihre künftigen Aufgaben zu qualifizieren.

Dem ersten Jahr Überblick folgt ein Jahr der Spezialisierung.

Die Trainees durchlaufen im ersten Jahr sämtliche Unternehmensbereiche, um einen Überblick über die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten im Unternehmen zu bekommen. In der Spezialisierungsphase (also im zweiten Jahr) wird gemeinsam mit dem Trainee eine von fünf Spezialisierungsrichtungen ausgewählt. Darüber hinaus besteht dann auch die Möglichkeit einer individuellen Spezialisierung, die sich am Bedarf der E.G.O. und an den Neigungen und Fähigkeiten des Trainees orientiert.

Die Trainees werden dank eines vielseitigen Weiterbildungsangebotes die Möglichkeit haben, ihr Wissen während der

zwei Jahre zu vertiefen und zu erweitern. Im zweiten Jahr des Programms ist ein etwa dreimonatiger Auslandsaufenthalt vorgesehen. Er trägt dazu bei, ausländische E.G.O. Gesellschaften kennenzulernen, Erfahrungen in der interkulturellen Zusammenarbeit zu sammeln und Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen.

Simonetta Kurz



Jürgen Weber, Manuel Hirsch, Peter Scheu, Laura Orth, Anna Hom, Axel Schuster und Jochen Rickert (v.l.)

Internationales Qualitäts-Meeting im Karl Fischer-Forum

Bereits zum neunten Mal trafen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim internationalen Qualitäts-Meeting. Dabei wurden Neuerungen zum Qualitätsmanagement präsentiert und Fragen von den Teilnehmern diskutiert.

Zu Beginn des Treffens im März 2007 wurde Daniele Terzuoli, Quality Manager Central Procurement bei Whirlpool, von Dr. Dieter Kilpper als Gastredner begrüßt. Nach der Präsentation zum Unternehmen Whirlpool ging Daniele Terzuoli auf die Anforderungen an Lieferanten ein. Mit der Lieferantenbewertung sollen von Whirlpool Verbesserungspotenziale erkannt und in Zusammenarbeit mit den Lieferanten umgesetzt werden.

Die Qualitätszahlen für das Jahr 2006 wurden von Wolfgang Kicherer und Dieter Schmitt detailliert vorgestellt. Dabei konnten viele positive Punkte angesprochen werden, doch als Fazit bleibt: „Es gibt immer noch genug zu verbessern“.

Qualitätspreis geht nach Kroatien.

Verschiedene Standorte wurden von Dr. Dieter Kilpper für ihre hervorragenden Leistungen prämiert. Den Qualitätspreis 2006 erhielt die kroatische Elektro Kontakt d.d. (Werk Energieregler). Mit dem zweiten Platz wurde die deutsche E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH in Oberderdingen (Werk Energieregler/Schalter) und mit dem dritten Platz E.G.O. Elektrikli Aletler Sanayi A.S. in der Türkei (Werk Kochplatte) ausgezeichnet. Im Mai werden die Sieger ihren Preis, eine Reise zu einem beliebigen E.G.O. Standort, einlösen. Die Kolleginnen und Kollegen aus Kroatien werden die E.G.O. in Oberderdingen und einige Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel Heidelberg, Maulbronn, Meersburg und München, besuchen.

Die E.G.O. Gruppe ist bestrebt, ihr Qualitätsmanagementsystem ständig weiter zu entwickeln und zu verbessern. Im letzten Jahr wurde ein internationaler Arbeitskreis, der sich mit ISO/TS 16949-Forderungen aus der Automobilindustrie beschäftigt, gebildet. In der ISO/TS 16949 werden Forderungen aus der ISO 9001, nach der die E.G.O. zertifiziert ist, noch konkretisiert. Durch den internationalen Arbeitskreis sollen die Forderungen

an allen Standorten der E.G.O. Gruppe umgesetzt werden. Von Klaus Axtmann wurde der Zwischenstand zur Umsetzung der ISO/TS 16949 präsentiert. Die Botschaft aus dem Arbeitskreis lautet eindeutig: „Nur gemeinsam sind wir stark“.

Ein weiteres Thema waren Intercompany Reklamationen. Es wurde festgestellt, dass die Voraussetzung für ein produktives Zusammenwirken ein einheitlicher Ablauf ist. Doch ohne die Mitarbeit aller wird auch beim besten Ablauf keine Verbesserung erreicht.

Qualitätsmanagement bei E.G.O. in Polen.

Das Qualitätsmanagementsystem bei E.G.O. Polska Sp. z.o.o. wurde von Michael Rominger, dem Qualitätsleiter am neuesten E.G.O. Standort in Lodz, vorgestellt. Bei E.G.O. Polska werden

Systemblenden produziert, die mit Just-in-time-Lieferung an Bosch-Siemens Haushaltsgeräte ausgeliefert werden. Wie wichtig die Koordination verschiedener Arbeitsabläufe vor, während und nach der Produktion ist, zeigt sich bei diesen Kundenforderungen. Die Nähe zum Kunden ist ein Vorteil, doch motivierte Mitarbeiter und ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung.

Zum Schluss des Treffens wurden alle Anwesenden um Unterstützung für die verschiedenen Arbeitskreise gebeten. Wenn jeder Teilnehmer die positive Rückmeldung umsetzt, steht einer erfolgreichen Zukunft der E.G.O. Gruppe nichts im Weg.

Klaus Axtmann



v.l. Georg Fischer, Massimo Di Cicco und Daniele Terzuoli

Rundum gelungener Hauptpreis

Bei dem Gewinnspiel zum E.G.O. Firmenjubiläum 2006 hießen die glücklichen Gewinner Irene und Siegfried Ohnheiser. Anfang Mai konnten sie ihren Preis, eine einwöchige Urlaubsreise in die Türkei, endlich einlösen



Die glücklichen Gewinner Siegfried und Irene Ohnheiser

Am 7. Mai 2007 flogen wir nach Istanbul. Von dort aus ging es direkt nach Çorlu, dem Standort unseres türkischen Werkes. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Herren Zeidler, Ayhan und Durhan wurden wir zu einer Werksbesichtigung eingeladen. Diese begann in der Gießerei und führte durch die Gusstopfträgerfertigung und die Kochplattenproduktion in die Rohrheizkörperfertigung. Vor allem für meine Frau war es sehr aufschlussreich zu sehen, wie viele Arbeitsschritte notwendig sind, bis unsere Produkte fer-

tiggestellt sind.

Nach dem Bezug des Hotels folgte das erste Abendessen in einem sehr schönen Fischrestaurant. Bis Mittwochmittag hatten wir dann genügend Zeit, zu relaxen: Wir unternahmen einen Strandspaziergang und badeten im warmen Meerwasserpool.

Ins Herz der Türkei – nach Istanbul.

Aber dann ging es in die riesige Metropole Istanbul. Mit einem Reiseführer haben wir die Sehenswürdigkeiten erkundet.



Auf dem türkischen Basar

Zuerst die Hagia Sophia und die Sultan Ahmet Moschee. Anschließend den Topkapi Palast mit all seinen wunderschönen Schätzen und die Yerebatan Zisterne. Weitere Stationen waren die Süleymaniye Moschee, Gewürz-, Leder- und Schmuckbasare sowie der Dolmabahçe Palast, die direkt am Ufer des Bosphorus liegende Sommerresidenz der Sultane.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Schifffahrt durch den Bosphorus, der Europa und Asien trennt. Die Fahrt begann am Goldenen Horn bei der Galatabrücke und ging bis ans andere Ende mit Blick auf die Einmündung ins Schwarze Meer.

Zu schnell war es Freitagnachmittag, was das Ende unserer Reise und Rückflug nach Deutschland bedeutete. Es war eine wunderschöne, lehrreiche, erlebnisreiche sowie kulinarisch vorzügliche Woche für uns. Deshalb möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen bedanken, ganz besonders aber bei den Organisatoren des Firmenjubiläums, die sich diesen Preis ausgedacht hatten.

Siegfried und Irene Ohnheiser



Blick auf die Hagia Sophia

Das Helferlein in der Kochmulde

Sensor registriert die Wahl der Kochstelle.

Bei TouchControl Steuerungen für Herdmulden wird für die Bedienung oft das Selektionsprinzip angewendet. Das heißt, es muss erst über eine Taste die Kochstelle ausgewählt werden, um anschließend die Kochstufe ändern zu können.

Die Zentralentwicklung hat ein Funktionsmuster einer TouchControl-Steuerung entwickelt, bei dem die Kochstelle automatisch selektiert wird. Hierzu befindet sich in jedem Strahlungsheizkörper ein Sensor, der ein Signal abgibt, sobald der Topf berührt wird.

Bei der Beobachtung des Kochverhaltens wurde nämlich festgestellt, dass die Kochstufe meistens dann verändert wurde, nachdem der Topf aufgestellt oder entfernt, der Topfdeckel zur Kontrolle des Kochgutes angehoben oder im Topf gerührt wurde. In all diesen Fällen wurde der Topf direkt oder indirekt über den Deckel oder Kochutensilien berührt.

Besonders nützlich, wird das Helferlein wenn's hektisch wird.

Der größte Vorteil ist die einfachere Bedienung vor allem in Stresssituationen, da schon ein kurzes Antippen des Topfes ausreicht, um das Kochfeld auszuwählen. Auch das Bedienfeld könnte sich vereinfachen, da die Mulde im Wesentlichen nur noch mit der Plus- und Minustaste



Testerin von der neuen Bedienung überzeugt

bedient werden würde. Die Selektionstasten müssen jedoch weiterhin vorhanden sein, da dieses System nur mit metallischen Töpfen funktioniert.

In einem Feldversuch sollte geklärt werden, ob diese Bedienung von den Hausfrauen als positiv empfunden wird und wo sich gegebenenfalls Schwachstellen befinden. Hierzu wurden im Dezember 2005 22 Hausfrauen in das Karl Fischer-Forum eingeladen, wo sie auf einer nor-

malen Herdmulde und einer mit „Assistent“ unter realen Bedingungen jeweils vier verschiedene Kochvorgänge gleichzeitig meistern mussten. In einem Fragebogen gaben sie anschließend ihre Bewertung ab. Das Ergebnis war äußerst positiv. Von unseren Kunden hängt es nun ab, ob sich unser Helferlein in den Küchen verbreiten wird.

Martin Baier

BetriebsIntern

E.G.O. Internetauftritt in 7 Weltsprachen

Der E.G.O. Internetauftritt ist nun vollständig. Neben den wichtigsten europäischen Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch ist der Auftritt nun auch in Türkisch und Chinesisch online gegangen. Die E.G.O.-Homepage bietet neben

der Firmendarstellung und der umfangreichen Produktpräsentation auch nützliche Servicefunktionen wie Routenplaner und Anfrageformulare.

Homepage bietet viele nützliche Servicefunktionen.

Das Internet-Team ist stolz darauf, daß die umfangreichen Arbeiten nun abgeschlossen sind, und hofft auf zahlreiche internationale Besucher auf unserer Webseite.

Harald Melter

Mit vereinten Kräften das Kanban System eingeführt

Als Student hatte Tobias Beissmann die Gelegenheit, ein zweimonatiges Praktikum in den Vereinigten Staaten zu machen. Hier berichtet er von seinen Erfahrungen.

Im Rahmen meiner Ausbildung zum Diplom-Wirtschaftsingenieur hatte ich die Möglichkeit, einen zweimonatigen Auslandsaufenthalt bei der E.G.O. North America Inc. durchzuführen. Der Standort liegt in Newnan, mit dem Auto etwa eine halbe Stunde südwestlich von Atlanta entfernt, in Georgia.

Zu Beginn meines Aufenthaltes bekam ich eine Führung durch das gesamte Werk, um die Mitarbeiter und die Einrichtungen kennenzulernen. Dabei wurde ich herzlich empfangen und konnte mich sehr schnell einleben.

Bestände minimieren und Vermischen vermeiden.

Meine Hauptaufgabe in den USA bestand darin, ein Kanban System für die Kontaktteile der EGO HiLight® auszuarbeiten und einzuführen. Diesen Auftrag konnte ich mit der Hilfe von Projektkoordinator Michael Schneider und zwei amerikanischen Werksstudenten erfüllen. Das Kanban-Projekt wurde eingeführt, um die Bestände der Kontaktteile zu minimieren und ein Vermischen der unterschiedlichen Arten zu vermeiden. In der E.G.O. North America werden über 15 unterschiedliche Kontaktteile verwendet, die sich oft nur sehr schwer unterscheiden lassen.

Bei der Planung des Projekts wurde entschieden, dass eine Umsetzung mit Karten angestrebt werden soll. Auf diesen Karten stehen alle wichtigen Informationen, wie z.B. Quelle, Zielort, Menge und Art des Artikels. Mit dem gezielten Umgang dieser Karten kann die Materialversorgung optimiert werden.

Nach erfolgreicher Planung konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Dabei wurden die kompletten Kanban-Regale mit einem Schraub- und Stecksystem aufgebaut. Mit diesem System lassen sich schnell stabile, variable und komplizierte Konstruktionen jeglicher Art umsetzen.



Tobias Beissmann, Michael Schneider, Dave Perry, Austin Haygood (Werksstudent) und Mark Burgees (Werksstudent) (v.l.)

Schichtleiter und Mitarbeiter wurden unterwiesen.

Bevor die erste Linie mit den Kanban-Karten in Betrieb gehen sollte, wurden die Schichtleiter und die Mitarbeitenden unterwiesen. Um eine reibungslose Umstellung gewährleisten zu können, wurden nicht alle Linien gleichzeitig, sondern nach und nach umgestellt. Nach der Umsetzung wird der Prozess nun von den beiden amerikanischen Werksstudenten

Austin Haygood und Mark Burgees betreut.

Rückblickend danke ich allen, die es mir ermöglicht haben, diese wertvollen Erfahrungen bei E.G.O. North America zu sammeln, insbesondere den netten Kollegen in den Vereinigten Staaten. Sie waren alle freundlich und hilfsbereit. Ich werde mit Freude an diese Zeit zurück denken.

Tobias Beissmann

Impressum

Informationen der E.G.O.
Geschäftsführung für
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verantwortlich für den Inhalt:
Peter Scheu

E.G.O.
Elektro-Gerätebau GmbH
Rote-Tor-Straße 14
75038 Oberderdingen

Redaktion

Michael Bregler
Andrea Dettling
Gerd von Entress
Klaus-Wolfgang Klingner
Harald Melter
Peter Rauth
Peter Scheu
Axel Schuster
Jürgen Weber

Erscheinungstermin: 6/2007

